

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Das Sippenbuch Heppenheim I ist nun schon einige Jahre vergriffen. Mit einer Neuauflage sollten die Änderungen, die sich nach dem neuesten Forschungsstand ergaben, sowie Ergänzungen eingearbeitet werden. Ernst Löslein hat die meisten Ergänzungen und Berichtigungen noch selbst sammeln können. Diese wurden ebenso in die vorliegende zweite, verbesserte Auflage eingearbeitet wie die Ergänzungen Dr. Lizaleks und anderer Forscher. Die Verkartungsarbeit an den Heppenheimer Kirchenbüchern ist schon bis ins 19. Jahrhundert fortgeschritten. Es ist deshalb wohl schon abzusehen, wann die Feinarbeiten für den 3. Band (1740 - 1810) beginnen werden. Diese Arbeit war nicht mehr ganz so mühsam. Ernst Löslein hatte das ganze Sippenbuch noch mit der Schreibmaschine geschrieben. Neue Techniken machten es möglich, den Text einzuscannen, die Teile, die die Maschine nicht lesen konnte, per Hand zu verbessern und anschließend alle Unterlagen Lösleins einzuarbeiten. Diese Arbeit habe ich als gebürtiger Hambacher übernommen. Da ich nun alle Teile dieser zweiten, verbesserten Auflage des Sippenbuches Heppenheim I im Computer habe, wäre es sinnvoll, eventuelle weitere Änderungen und Ergänzungen mir mitzuteilen, damit diese Daten an einer Stelle gesammelt werden können. Denn nach wie vor gilt Lösleins Aussage, dass weiterhin ergänzendes Material zu erwarten sein wird.

Einhausen, 15.10.1998

Peter Fink

NACHTRAG ZUR ZWEITEN AUFLAGE

Seit vielen Jahren war das Sippenbuch I vergriffen. Die Nachfrage nach diesem Buch blieb jedoch ständig bestehen. So beschloss der Heppenheimer Geschichtsverein die inzwischen neu gewonnenen Daten und Erkenntnisse in eine zweite, erweiterte Ausgabe des Sippenbuches I einzuarbeiten und das Buch neu herauszugeben.

Diese Arbeit hat der leider sehr früh verstorbene Peter Fink begonnen. Margit Schedel, Hans Rittersberger, Manfred Bräuer und Hans Joachim Büge haben sie beendet.

Der Heppenheimer Geschichtsverein sagt auf diesem Wege für die geleistete Arbeit Dank.

Der Stadt Heppenheim danken wir für die Hilfe beim Druck des Buches.

Die schriftlichen Unterlagen, die Ergänzungen Lösleins und Dr. Lizaleks sowie die Disketten dieser zweiten Auflage werden beim Heppenheimer Geschichtsverein aufbewahrt.

Heppenheim, im August 2002

Dieter Schnabel
Vorsitzender des
Heppenheimer Geschichtsvereins

Was du ererbt von deinen Vätern hast,
Erwirb es, um es zu besitzen!
Goethe

Zum Geleit!

Der Arbeitskreis zur Erforschung der Geschichte der Stadt Heppenheim hat in Herrn Löslein einen zielstrebigem Mitarbeiter für die Erforschung der Sippengeschichte unserer Stadt gewonnen. Er schildert selbst im Vorwort, wie er zu dieser Arbeit gefunden hat. Nur wer selbst derartige Forschungsarbeiten betreibt, kann die mühevollen und zeitraubende Arbeit ermessen, die Herr Löslein für dieses Buch neben seinem Beruf im vergangenen Jahrzehnt geleistet hat; er hat jahrelang Material aus Kirchenbüchern, Archiven und Literatur gesammelt und in geduldiger Kleinarbeit in diesem Buch zusammengestellt. Fahrten bis an die Grenzen Deutschlands hat er nicht gescheut, um in seiner Arbeit wieder einen Schritt weiter zu kommen. Die Bürger der Stadt Heppenheim sollten durch den Kauf dieses Buches ihr Interesse beweisen. Ist es doch speziell für sie erarbeitet worden. Das oben zitierte Wort von Faust kann schließlich nur der beherzigen, der sich die Mühe macht, seine Vorfahren erst einmal kennen zu lernen. Bürgermeister Metzendorf, Magistrat und Arbeitskreis des Heppenheimer Geschichtsvereins können Herrn Löslein für seine mühevollen Arbeit, die er für die Stadt seiner Vorfahren geleistet hat, nicht dankbar genug sein.

Magistrat der
Kreisstadt Heppenheim
(gez.) Metzendorf
Bürgermeister

Arbeitskreis im
Heppenheimer Geschichtsverein
(gez.) Koob

VORWORT

Bei der Forschung nach den Vorfahren meines Vaters in Heppenheim musste ich leider feststellen, dass die Quellen recht spärlich wurden, sobald ich rückschreitend ins 17. Jahrhundert kam. Ratsprotokolle, Kauf- und Verkaufsbücher oder dergleichen sind aus dieser Zeit nicht erhalten. Es bleiben nur die Kirchenbücher, die aber erst 1628 beginnen und leider viele Lücken haben. Die Einträge sind auch meist recht knapp gehalten. Um nun aus diesen Unterlagen möglichst viel herauszuholen, entschloss ich mich, die Kirchenbücher genau durchzuarbeiten und abzuschreiben bzw. zu verkarten. So gelang es mir auch unter Verwendung der Paten- und Trauzeugenangaben, allmählich manche Mängel zu beheben und Zusammenhänge aufzuklären. Schließlich bezog ich auch weitere Archivalien in meine Forschungen ein, wobei mir Amtmann F. Koob vom Staatsarchiv in Darmstadt mit seinem Rat und besonders mit seinen „Quellenveröffentlichungen“ sehr geholfen hat. Ohne dies anfänglich zu beabsichtigen, erhielt ich durch meine jahrelange Arbeit das Gerippe eines Ortssippenbuches für die Zeit des ersten Kirchenbuches, da ich zur Zusammenfassung meiner Ergebnisse die Form gewählt hatte, die in Heft 2 der „Aktuellen Themen zur Genealogie: Von der Kirchenbuchverkartung zum Ortssippenbuch“ empfohlen wird. Daher habe ich mich nun entschlossen, ein Familienbuch der Stadt Heppenheim und der in den Kirchenbüchern dazugehörigen Dörfer zu erstellen. Dafür hätte es genügt, nur die Einträge der Kirchenbücher Heppenheims in der üblichen Form wiederzugeben. Bei den vielen ungenauen Angaben und den großen Lücken hätte man aber nur eine sehr unbefriedigende Übersicht gewonnen. Auch wäre ein großer Teil meiner umfangreichen Forschungen ungenutzt geblieben. Ich habe daher auch alle von mir ermittelten Daten zur Sippenkunde aus den Kirchenbüchern der Nachbarorte und aus sonstigen Quellen eingearbeitet. Ursprünglich wollte ich mich auf das erste Kirchenbuch, also auf die Zeit von 1628 bis 1656 beschränken. Alle Quellen für diese Zeit sollten eingearbeitet werden. Um aber auch für die Zeit vor dem ersten Kirchenbuch Material zu vermitteln, habe ich die mir bekannten wenigen Quellen

des 16. Jahrhunderts ebenfalls einbezogen. Da ferner am Ende des Dreißigjährigen Krieges das Kirchenbuch besonders lückenhaft ist, und ich zur Vervollständigung der Familienkartei das nächste Kirchenbuch von 1656 bis 1696 schon verkartet hatte, wählte ich als Abschlussjahr einen späteren Zeitpunkt. Dafür empfahl sich das Jahr 1668, weil hierfür eine vollständige Übersicht der Familien in Heppenheim und den Dörfern in der Renovation des Salbuches Starkenburg vorliegt. Ich gebe jetzt den Stand meiner Feststellungen vom 1.1.1970 wieder. Das Buch enthält die mir bekannten sippenkundlichen Daten aller Angehörigen der vor dem 1.1.1669 gegründeten Familien. Ich bin mir darüber im Klaren, dass trotz zehnjähriger Forschung noch weiteres Material für dieses Buch gefunden werden kann. Zwar habe ich aus den im Buch unter 2.2.3 genannten Gründen viele Kirchenbücher der Nachbarorte sorgfältig bearbeitet. Wollte ich aber diese Möglichkeiten voll ausschöpfen, müsste ich weitere Jahre forschen. Die Herausgabe des Buches würde sich entsprechend verzögern. Ich halte es daher für richtiger, das Buch jetzt abzuschließen und herauszugeben, damit es möglichst bald allen Familienforschern zur Verfügung steht. Es bringt viel nicht für jedermann leicht zugängliches Material in einer übersichtlichen Darstellung. Auch rechne ich damit, dass nach der Veröffentlichung eher ergänzende Daten aus den Unterlagen anderer Forscher zu erwarten sind. Ich bin gerne bereit, solche eingehenden Ergänzungen zu sammeln und später zu veröffentlichen. Bis zur vorliegenden Drucklegung war ein langer und mühevoller Weg zu überwinden. Ohne die vielfältige Unterstützung mit Rat, Tat und vor allem auch finanziellen Mitteln hätte die Arbeit nicht gelingen können. Mein Dank gebührt den Herren Pfarrern in Heppenheim, Bensheim, Laudenbach, Hemsbach und Schlierbach für die Erlaubnis zur freien Arbeit in den Kirchenbüchern, dem Staatsarchiv Darmstadt und dem Stadtarchiv Heppenheim für die Benutzung der einschlägigen Quellen, dem Bürgermeister und Magistrat der Kreisstadt Heppenheim für seine namhafte finanzielle Unterstützung, dem Heppheimer Geschichtsverein und seinem Arbeitskreis für die fruchtbare Zusammenarbeit und finanzielle Hilfe und den Herren K. Herrmann, Heppenheim, und J. Heinzlmann, Mainz, für Auskünfte aus ihren Forschungen. Schließlich gilt besonderer Dank der „Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte“, Frankfurt am Main, für die Herausgabe.

Im Sommer 1970

Ernst Löslein

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorworte	5
	Karte der Heppenheimer Innenstadt im 17. Jhd.....	10
1	Literaturnachweis	11
1.1	Das schöne Heppenheim	11
1.2	1200 Jahre Heppenheim	11
1.3	900 Jahre Starkenburg	11
1.4	Geschichte der Stadt Bensheim	11
1.5	Untergang der alten reformierten Gemeinden	11
1.6	Weinheimer Bürgerbuch	12
2	Benutzte Quellen	12
2.1	Einleitung	12
2.2	Die Kirchenbücher (KB)	12
2.2.1	KB 1, von 1628	12
2.2.2	KB 2, von 1656	13
2.2.3	Unvollständigkeit der KB	13
2.3	Quellen vor 1620	13
2.3.1	Zinsbuch der St. Peterskirche von 1517	13
2.3.2	Gefälleverzeichnis der Kellerei Lindenfels aus dem Jahre 1568	23
2.3.3	Zinsbuch des Heilig-Geist-Hospitals in Bensheim von 1579	24
2.3.4	Hospitalurkunden Bensheim 1554 bis 1600	25
2.3.5	Kompetenzbücher des Starkenburger Amtes von 1566, 1595 und 1605	26
2.3.6	Musterungsliste von Heppenheim und den sechs Dörfern von 1588 (M1588)	27
2.4	Quellen nach 1620	31
2.4.1	Drei Listen von 1623, 1626 und 1628	31
2.4.1.1	Huldigungsliste von 1623 (HL1623)	31
2.4.1.2	Contributionsliste von 1626 (C1626)	32
2.4.1.3	Die Pfarrkinder von 1628 (KB 1628)	33
2.4.1.4	Vergleichende Wiedergabe	34
2.4.1.5	Folgerungen aus diesem Vergleich	55
	Schematische Übersicht der Reihenfolge in den Listen	
	HL 1623, C 1626, KB 1628.....	56
2.4.2	Gefälle des Klosters Lorsch von 1632	57
2.4.3	Kirchenbuchblatt 1647-1650 (Sterberegister)	57
2.4.4	Bürgerverzeichnis von 1654 (V1654)	57
2.4.5	Renovation der Dörfer von 1655 (RD1655)	58
2.4.6	Salbuch Starkenburg von 1668 (S1668)	59
2.4.7	Jurisdiktionalbuch von 1668 (JD1668)	59
2.4.8	Weitere Quellen	59
2.4.8.1	Kaufprotokolle von 1710/1720	59
2.4.8.2	Landumgangsbuch Bensheim	59
2.4.8.3	Familienbuch Biblis	60
2.4.8.4	Kollekturrechnungen	60
2.4.8.5	Zunftbücher	60
3	Zeittafel mit Einordnung der Quellen	60

4.	Auswertungen	62
4.1	Einwohnerstatistiken	62
4.1.1	Zahl der Haushalte 1623 bis 1668	62
4.1.2	Übersicht der Einwohner lt. KB 1628	63
4.1.3	Vergleich mit JD1668	63
4.1.4	Vergleich der Steuersummen	63
4.2	Die Vornamen in der Liste KB 1628	64
4.3	Mehrlingsgeburten	67
4.4	Uneheliche Geburten	67
4.5	Todesursachen	67
5	Die Familien von Heppenheim und den zur Pfarrei Heppenheim gehörigen Dörfern von 1623 bis 1668.....	69
5.1	Vorbemerkungen	69
5.1.1	Hinweise zur Benutzung des Buches	69
5.1.2	Zuverlässigkeit der Angaben	70
5.1.3	Übersicht der Abkürzungen	71
5.2	Familienverzeichnisse	73
5.2.1	Ortsfamilien	73
5.2.2	Fremde	356
5.2.3	Ungeklärte Eintragungen	407
6	Register	411
6.1	Einleitung	411
6.2	Familiennamen	411
6.3	Orts- und Ländernamen	424
6.4	Berufe	432
6.4.1	Zivile Berufe	432
6.4.2	Ämter	433
6.4.3	Militär	435
6.4.3.1	Allgemein	435
6.4.3.2	Auf Starkenburg.....	435
6.4.3.3	Stadt und Land.....	435
6.4.3.4	Regimenter.....	436
6.4.3.5	Namentlich genannte Vorgesetzte.....	436